

Liebe Miteigentümerinnen und Miteigentümer,

die Bäume in unserer Siedlung leiden besonders unter der heißen und trockenen Witterung.

Nach vielen Jahren reicht die routinemäßige Wässerung der Bäume durch die Gartenpflege-Firma nicht mehr aus. Der Boden kann die kurzfristig verteilten großen Wassermengen kaum noch aufnehmen, viel fließt vorbei - und der zusätzlich zu beauftragende Gießeinsatz ist jeweils auch teuer. Erhalt, weiteres Wachstum und Ergänzung unseres Baumbestands sind auch deswegen wichtig, um das Binnenklima besonders jetzt im Sommer durch ausreichende Verdunstung halbwegs erträglich zu halten.

Daher rege ich an - gemeinsam mit anderen Miteigentümern - dass wir mehr die Bäume in unserer jeweiligen Nachbarschaft selbst bewässern.

Die nach und nach im Zuge der Bebauung gepflanzten Baumarten haben sich angesichts des Klimawandels unterschiedlich bewährt. Eine Reihe von Bäumen ist bereits abgestorben, sie sollen im Herbst /Winter durch geeignete neue Bäume ersetzt werden. Dazu soll zum geeigneten Zeitpunkt im Spätherbst eine gemeinschaftliche Pflanzaktion durchgeführt werden. Dies wird auch Thema bei der nächsten Miteigentümerversammlung sein. Andere Bäume sehen aus, als ob Ihnen die extreme Witterung (noch) nicht viel anhaben kann, sie kommen mit weniger Wasser aus oder reichen mit Ihren Wurzeln tief genug in den Grundwasserbereich.

Es sind einerseits die wilden Birnbäume, die besonders gelitten haben und aus heutiger Sicht nicht mehr die richtige Wahl für die hiesigen Standorte sind. Andererseits haben Hainbuchen, Feldahorn keine großen Probleme und kommen - mit ausreichender Zuwässerung - bei uns gut zurecht. Bei den Linden kämpfen nur die nachträglich rund um den zentralen Parkplatz gepflanzten Exemplare mit der Trockenheit, den übrigen geht es gut.

Ich habe für Teile unserer Grünflächen im Miteigentum ein Baumkataster in Form von



Flurkartenausschnitten (Bereiche A – F) und einer entsprechenden Datei mit Nummern und Namen angelegt. Darüber können Sie sich auf der Übersichtskarte orientieren und auf den Karten der Bereiche in Ihrer Nachbarschaft schauen, ob sie sich des einen oder anderen Baumes annehmen wollen.

Dort sind die Bäume und größeren Sträucher mit getrennt nach Bereichen mit Nummern versehen. Besonders sind diejenigen Exemplare markiert, die verstärkte Wässerung in den nächsten Wochen und Monaten brauchen. Bitte nur soviel wässern wie der Boden aufnehmen kann, ohne dass das Wasser wegfließt. Wenn der Boden offen ist, vielleicht mit der Harke einen Gießrand anlegen.

Ich bemühe mich, für bestimmte Bäume sog. Wassersäcke zu besorgen und anzubringen, die per Schlauch zu füllen sind und das gespeicherte Wasser tröpfchenweise über einen längeren Zeitraum abgeben.

Einige Bäume, die zu stark geschädigt und bald abgängig sind, habe ich nicht mehr markiert, es bleibt aber Ihnen überlassen, ob Sie dort auch noch gießen wollen.

Um einen Überblick zu bekommen, welche Bäume Sie bewässern und welche noch keine „Gießpaten“ bekommen haben, bitte ich Sie mir per mail an klaffke1@email.de mitzuteilen, ob und welchen Baum Sie aus Ihrem Bereich dafür ausgewählt haben. Nennen Sie dazu bitte den Buchstaben für den Bereich und die Nummer für den Baum oder Strauch. Falls Sie sich aus finanziellen Gründen dazu nicht in der Lage sehen, sagen Sie mir Bescheid – für diesen Fall wollen wir die Unterstützung durch einen „Bewässerungs-Fond“ organisieren.



Wir freuen uns über Ihre Mithilfe!

Mit nachbarschaftlichen Grüßen

Eckart Klaffke

für den Verwaltungsbeirat